

Protokoll der Gemeinderatssitzung St. Annen

im Gemeindehaus am 19.01.2023 um 20 Uhr bis 22.30 Uhr

Teilnehmer: D. Albrecht, E. Baumann, K. Fenski, H.-J. Scholman, G. Schuhmann-Giampieri, B. Vertes, A. Wende, M. Wulff-Precht

Entschuldigt: C. Hilland, M. Kinne, M. Vahlert

Protokoll: M. Wulff-Precht

1. Begrüßung und geistliches Wort:

Frau Fenski begrüßte die Teilnehmer und Frau G. Schuhmann-Giampieri las eine kurze Reflektion aus dem „Anderen Adventskalender“ vor.

2. Regularien:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen, ebenso die heutige Tagesordnung. Die Annahme des im Umlaufverfahren zur Abstimmung versandten Kollektenplanes für 2023 wurde festgestellt.

3. Rückblick auf 2022:

- Weihnachten 2022:

Es wurde festgestellt, dass die Bach-Oratorien sehr gut angenommen worden waren; Frau Fenski stellte eine Wiederholung in Aussicht. Für Samstag, den 18.03.2023 hat die Cellistin angeboten, nach der Vorabendmesse eine Bach Cello Suite in der Kirche zu spielen.

Sehr positiv blieb den Gemeindemitgliedern in Erinnerung, wie sich Frau Dalgleish nach Ausfall des Organisten im Advent angeboten hat, den Gottesdienst mit der Trompete zu begleiten; Frau Fenski wird sie für St. Martin ansprechen.

Die Idee, dass die Kinder in der Kinderkirche für jeden Gottesdienstbesuch im Advent einen Stern an einem Sternenhimmel ankleben und dieser dann im Krippenspiel sichtbar sein sollte (letzteres konnte dieses Mal nicht umgesetzt werden), wurde als gelungen gewertet; Frau Vahlert und Frau Brieger sollen hinsichtlich der Verbindung von Sternenhimmel und Krippenspiel angesprochen werden. Das Krippenspiel wurde als sehr gelungen bezeichnet.

Herr Baumann und Herr Wende berichteten, dass die Kirchgänger der grundsätzlich gut angenommenen Mitternachtsmesse anders als in früheren Jahren, in denen nach der Messe Glühwein angeboten worden war, nicht zu Gesprächen auf dem Kirchvorplatz verweilten. Daher wurde die Idee ins Auge gefasst, nächstes Jahr erneut Glühwein anzubieten.

Diskutiert wurden die Gottesdienstzeiten am Heiligabend. Die 18-Uhr-Messe in Heilige Familie sei ein interessantes Angebot, insbes. bei Familien mit älteren Kindern,

die nicht mehr zum Krippenspiel wollten, aber noch nicht zur Mitternachtsmesse können/dürfen. Während einerseits das Angebot einer zweiten, früheren Messe am Heiligabend in St. Annen begrüßt würde, gab Frau Fenski zu bedenken, dass Pfarrvikar Anglet nur einen Gottesdienst zelebrieren möchte. Herr Scholman rief in Erinnerung, dass der Chor zu einer früheren Uhrzeit wegen familiärer Verpflichtungen wahrscheinlich nicht singen könnte. Damit ist das Angebot eines weiteren Gottesdienstes nicht nur von der Verfügbarkeit des Geistlichen abhängig, wie Herr Baumann zunächst annahm. Der Besuch einer früheren Christmette an einem anderen Standort in der Pfarrei Johannes Bosco sei zwar grundsätzlich möglich, allerdings für Familien mit Kindern nicht immer einzurichten, fand Frau Wulff-Precht.

- **Sternsinger:**

Frau Fenski berichtete, dass die Sternensingeraktion sehr erfolgreich war; es meldeten sich viele Familien und Heime für Besuche an, noch mehr Heime hätten sich über einen Besuch gefreut. Leider haben sich deutlich weniger Kinder (18 statt 50) als vor der Pandemie für die Sternsinger zur Verfügung gestellt. Frau Fenski kündigte an, dass sie 2024 die Sternsingerbesuche und das Fest Heilige Drei Könige nicht organisieren kann; nach einer Person, die für 2024 die Organisation übernimmt, wird gesucht!

- **Neujahrsempfang:**

Frau Fenski merkte an, dass die Präsentation der neuen Homepage beim Neujahrsempfang technisch gut gelungen war, die Vertreter der verschiedenen Gruppen haben es sichtlich genossen, ihre Tätigkeit vorzustellen. Aus Zeitgründen war die Umfrage bei den Gemeindemitgliedern zu deren Vorstellungen für zukünftige Projekte nicht angesprochen worden.

Es wurde jedoch festgestellt, dass die Vorträge insgesamt zu lang waren. Viele Gemeindemitglieder wünschen sich einen anderen Ansatz, den Empfang nicht als Ort der Präsentation der Gemeinde und entspr. Neuerungen, sondern in erster Linie als Raum für geselliges Beisammensein. Daher wurde beschlossen, dass beim Empfang 2024 nur ein Sprecher kurz die Gemeindegemeinschaft vorstellt /einen Rückblick über das Jahr 2023 gibt und dann auf Ansprechpersonen verweist, sofern näheres Interesse besteht, ggfls. sollen für versch. Gruppen auch Pinnwände mit Fotos etc. pp. von den Gruppen erstellt werden. Der Schwerpunkt bei dem nächsten Empfang soll jedoch im Austausch und Gespräch der Gemeindemitglieder liegen. Dieser neue Ansatz soll im dem Neujahrsempfang vorangehenden Gottesdienst ausdrücklich angekündigt werden.

Frau Fenski stellte fest, dass alle Gruppen und Projekte beim Neujahrsempfang für neue Mitglieder geworben haben; dies sei aber der falsche Ort gewesen, da die Besucher des Empfangs in der Regel bereits in St. Annen ehrenamtlich engagiert sind. In der nächsten Sitzung will sich der Gemeinderat damit befassen, einen geeigneteren Ort und Zeitpunkt dafür zu finden.

4. Nachlese Klausurtag, 15.10.2022 / Wie geht es mit den Ergebnissen weiter?

Da der abwesende Herr Hilland diesen Punkt vorbereitet hatte, wurde er auf die nächste Sitzung verschoben. Frau Schuhmann-Giampieri wird die auf dem Klausurtag erarbeitete Priorisierungsliste verschriftlichen und diese an die Mitglieder versenden. Die Umsetzung der Projekte wird Thema der nächsten Sitzung sein. Zum Fahrdienst wurde beschlossen, dass zur Vermeidung unnötiger Freigabe persönlicher Daten ein Verteiler für eine zentrale E-Mail-Adresse eingerichtet werden soll, an die sich diejenigen Kirchgänger wenden können, die den Fahrdienst benötigen.

5. Berichte aus den Gremien

- Da die für den Tagesordnungspunkt „**Kirchenvorstand**“ verantwortliche Frau Kinne abwesend war, wurde er auf die nächste Sitzung verschoben.
- Frau Schuhmann-Giampieri berichtete kurz aus dem **Pfarrreirat**. Dieses Jahr wird es kein gemeinsames Pfarrefest geben, stattdessen soll es eine gemeinsame Aktion geben. Insoweit wurde ein gemeinsamer Fronleichnamsumzug angedacht. Nach Vorstellung der Homepage der Pfarrei Don Bosco werden nunmehr die Homepages der einzelnen Gemeinden nicht mehr aktualisiert und gepflegt; eine Abschaltung erfolgt jedoch vorerst nicht.
- Ein/e **Präventionsbeauftragter/e** für St. Annen wird immer noch gesucht. Entsprechend dem erarbeiteten und beschlossenen Präventionskonzept werden alle Mitglieder des Gemeinderates, die noch keine Präventionsschulung besucht haben, zu einer – entsprechend dem fehlenden unmittelbaren Kontakt mit Kindern nur verkürzten – Schulung eingeladen werden.
- Als **Nachlese der Visitation** des Erzbischofs wurde reflektiert, dass gemeinsame Projekte innerhalb der Pfarrei erarbeitet werden sollen, z.B. durch eine gemeinsame Firmvorbereitung. So werde die Firmung dieses Jahr gemeindeübergreifend geplant und durchgeführt. Hins. der Wortgottesdienste wird der liturgische Ausschuss Konzepte für die Ausbildung der Gottesdienstbeauftragten vorbereiten.

Weiterhin wurde festgestellt, dass der Gottesdienst mit dem Erzbischof am Freitagabend gut besucht war, wenn es auch hinsichtlich Liturgie und Corona-Regeln Abstimmungsprobleme gab. Der Bischof avisierte, dass eine Rotation der Priester in Johannes Bosco geplant sei; es solle keine „Gemeindepriester“ mehr geben. Dies werde in den anderen Gemeinden außerhalb Heilige Familie und St. Annen bereits besser umgesetzt. Zur Eingewöhnung soll jeweils einen festen Sonntag im Monat ein Priester aus einer der anderen Gemeinden der Pfarrei den Gottesdienst halten.

6. Verschiedenes

Frau Schuhmann-Giampieri wies darauf hin, dass es im Gemeindehaus keinen **WLAN-Anschluss** gibt. Die „Untermieter“ unserer Bibliothek hätten dieses Problem durch einen mobilen Router mit externer SIM-Karte gelöst. Bisher haben die Gemeinde und andere Nutzer des Saales daher immer den Hotspot des Funktelefons verwendet. Vor weiterer Bespre-

chung über die Erforderlichkeit und ggfls. Umsetzung eines Projekts „Eigener WLAN - Anschluss“ soll Herr Haß hins. der Kosten eines mobilen Routers befragt werden; dies übernimmt Herr Albrecht.

Herr Scholman berichtete, dass die Höhe des pro Monat zur Verfügung stehenden **Blumengeldes** unklar sei. Herr Albrecht wies darauf hin, dass die Rechnungen nunmehr per Erstattungsantrag bei ihm über rechnungen@johannesbosco.berlin.de eingereicht werden müssten - er habe bislang noch keinen einzigen Antrag erhalten; eine Deckelung sei ihm nicht bekannt. Herr Scholman sagte zu, sich um die Klärung der Bezahlung und des zur Verfügung stehenden Rahmens zu kümmern.

Die **Bilder** der einzelnen Jahrgänge der Erstkommunion in St. Annen können nach Räumung der Bibliothek wieder aufgehängt werden. Frau Fenski berichtete, dass aufgrund diverser Verluste bei Renovierungen ca. 12 Jahrgänge fehlen. Frau Wulff-Precht erklärte sich bereit - nachdem Frau Fenski die fehlenden Jahrgänge übermittelt haben wird - einen Aufruf an die Gemeindemitglieder zu verfassen, ihre Fotoalben durchzusehen und entspr. Fotos zur Erstellung eines Abzuges zur Verfügung zu stellen. Dieser Aufruf soll auf der Homepage, im Gemeindeblatt und im Schaukasten veröffentlicht werden.

Für die kommende **Fastenzeit** sind wieder Kreuzwegandachten vor der Freitagabendmesse geplant. Am 24.02. wird dies Kaplan Anglet übernehmen; am 03.03. wird die Andacht aufgrund des Weltgebetsstages der Frauen ausfallen. Für die Übernahme der Andachten am 10.03. und 17.03. haben sich Herr Baumann und Herr Scholman bereit erklärt. Am 31.03. wird die Abendmesse ausfallen, wodurch die Andacht in einem anderen Format stattfinden kann. Herr Scholman, Frau Schuhmann-Giampieri und Frau Fenski werden die Vorbereitung übernehmen. Des Weiteren wird es eine Ölbergstunde am Gründonnerstag geben (Verlesung eines Textes aus der Bibel, Singen eines Taize-Liedes..). Die Herren Scholman und Baumann übernehmen die Planung und werden sich mit Frau Herrmann besprechen.

Es wurde aufgrund der sehr fortgeschrittenen Zeit beschlossen, dass zukünftig zu Beginn der Sitzung die Gemeinderatsmitglieder ankündigen, wie viele Punkte sie unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ ansprechen wollen, um entspr. die Behandlung der vorherigen Punkte straffen zu können.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am

16. März 2023 um 20:00 Uhr

im Gemeindesaal statt.

Schwerpunkt wird die Umsetzung der Klausurtagung sein. Das Protokoll wird Herr Wende erstellen, das geistliche Wort Frau Wulff-Precht vortragen.

Gez.

Wulff-Precht (21.01.2023)